Fortsetzung Briefaktion ab Januar 2022

102

Sehr geehrter Herr Rapp, sehr geehrter Herr Stürmer,

Sie haben mein tiefste Mitgefühl, und das meine ich Ernst.
Es treiben mich gerade deshalb Fragen um, die ich Ihnen im Folgenden stellen werde, auch wenn ich wahrscheinlich nie eine Antwort darauf erhalte.

Sie lassen Menschen verfolgen und drangsalieren und diffamieren. Diese Menschen machen nichts weiter als Spaziergänge durch ihr Städtchen. Sie wollen erreichen, dass sie gesehen werden, da ihnen keine weiteren Möglichkeiten geblieben sind, zu zeigen, dass sie mit dem Kurs unserer Regierung nicht einverstanden sind.

1. Was sind Ihre wahren Beweggründe dafür?
2. Wollen Sie die Bürger tatsächlich aus einem (meiner Ansicht nach falschen Demokratie-Verständnis) schützen?
3. Oder erfüllen Sie einfach das, was von Ihnen aus Regierungskreisen erwartet wird, um die Karriereleiter hochzuklettern?
4. Gefällt Ihnen diese neue „Macht“, die Ihnen durch die Politik verliehen wurde? (Ich denke an den Polizeieinsatz am 03.01 2022).
5. Haben Sie Angst, sollte die Stimmung im Volk tatsächlich kippen, dass die dunkle Geschichte Ravensburgs im 3. Reich zu Tage kommt?
6. Oder wissen Sie gar nichts von den Machenschaften einiger Industriebetriebe aus Ravensburg und einer gewissen Familie Schwab während und nach dem 2. Weltkrieg?
7. Glauben Sie und diejenigen aus Ravensburg, die Sie unterstützen, dass sie am besten ungeschoren durch diese Zeit kommen, wenn sie konform bleiben? (Damals hat es für die Familien einiger Ravensburger funktioniert, wegzuschauen, als jüdische Läden geschlossen wurden; einige haben mit dieser Haltung diese Zeit sehr gut überstanden, und es war ihnen nicht zum Schaden.)
Glauben Sie, dass das wieder funktioniert?
8. Glauben Sie, dass Sie Privilegien genießen werden in der schönen neuen Welt aus den feuchten Träumen des Herrn Schwab? Glauben Sie, dass die geplante neue Weltordnung Ihr Eigentum, sowie Ihre Freiheiten und die Ihrer Familie unangetastet lässt, weil Sie so schön konform gehen mit der Agenda?
9. Wissen Sie eigentlich, wie viel Leid die letzten knapp zwei Jahre auch über Ravensburger Bürger, Kinder, Rentner, Arbeitnehmer, Gewerbetreibende und Selbständige gekommen ist, an welchem Sie durch Ihr Handeln Mitverantwortung tragen?
10. Wissen Sie, dass diese Politik, die Sie unterstützen, dafür verantwortlich ist, dass so viele Menschen in Altersheimen und Krankenhäusern alleine sterben mussten? Ich persönlich kenne zwei. (Wenn Sie sich für deren Schicksal interessieren, kann ich Ihnen gerne ausführlich davon berichten).
Und jetzt noch was ganz persönliches aus meinem Leben. Meine Schwester starb noch vor der so genannten „Coronakrise“. Sie hatte Krebs. Ihr Leidensweg dauerte zwei Jahre. Ich habe sie begleitet, so gut ich konnte. Als es dann so weit war, und sie im Krankenhaus im Sterbebett lag, konnte sie friedvoll und gelöst diese Welt verlassen. Und wissen Sie warum? Sie hatte die ganze Familie, und all ihre Lieben um sich, um Ihr Bett stehen. Jeder hat abwechselnd ihre Hand gehalten und durfte bei ihr sein.
11. Da jeder diese Welt irgendwann verlassen muss, würde mich interessieren, ob Sie sich schon mal mit diesem Thema, dem Thema „Sterben“ beschäftigt haben?
Würden Sie alleine sein wollten, wenn es soweit ist?
12. Wie stellen Sie sich die Welt vor, in der Ihre Kinder leben sollen?

Herr Rapp, Herr Stürmer, ich schätze Sie so ein, dass wenn Sie tatsächlich die folgenden Zeilen lesen werden, mich für das im Folgenden geschriebene belächeln werden, aber ich möchte es Ihnen dennoch mitteilen und ich meine es ernst. Es ist so, wie ich es oben geschrieben habe, Sie haben mein tiefstes Mitgefühl. Warum? Als Buddhist glaube ich an das Gesetz von Ursache und Wirkung oder auch Karma. In Ihrer Haut möchte ich deshalb nicht stecken und hoffe aufrichtig, dass Ihnen Gnade widerfahren wird, wenn Sie sie brauchen. Auch bin ich davon überzeugt, dass es nie zu spät ist, umzukehren.

Eine besorgte Bürgerin aus Ravensburg

103 – Rückmeldung zu Stürmer Interview 18.1.22

Ich habe gerade sehr konzentriert das Video mit Hr. Stürmer angehört.

Es ist skandalös und durchaus spaltend, was er so äußert.
Denn ich war bei den jeweiligen Aktionen der Polizei zufällig direkt dabei; bspw.:
-- Pferdestaffel mit Bedrängen von Personen durch 'an die Wand (Mauer) stellen
-- Anordnung zur Einkesselung in der Schussenstraße mit näheren Beobachtungen und Mithören der Befehle (Lass alle rein, keinen mehr raus, und mach dicht!)
-- Fahrzeuge der Polizei Kesseln oben und unten in der Schussenstraße; trotzdem gab es das Kommando für die Spaziergänger: " Verlassen Sie diesen Ort, räumen Sie die Straße." Warum wurden wir dann oben und unten eingekesselt?!
-- angebl. Durchbrechen der Polizeikette
-- Beginn der Aktion mit der Hundestaffel: Maulkorb weg, an der Leine reißen, scharf machen bis zum Zähnefletschen, auf die umstehenden (friedlichen!!!) Leute zugehen
-- Marienplatz auf äußerst unlogische und diskriminierende Weise absperren; auch Unbeteiligte wurden davon eingeschränkt, wie bspw. Leute, die zur Bank (KSK) oder zum Essen (Altes Lädele) gehen wollten
Alles in Allem ist es eine gewollte Provokation durch die Polizei/ eingesetzte Polizisten, um die Spaziergänger im Misskredit und Bedrängnis zu bringen.

104

An die Herren Stürmer und Rapp,

schreibt hier eine empörte Augenzeugin ihren Bericht:
Bei mehreren Spaziergängen war ich schon dabei, so auch bei dem großen Spaziergang im Dezember, bei dem die Spaziergänger auf der Schussenstraße eingekesselt wurden.
Ich selbst stand bei der unteren Straßensperre und erlebte aus nächster Nähe, wie die dort aufgestellten
Polizisten durch aneinander gepresste Mannschaftswagen ersetzt wurden. Dabei klackte es sogar, da auch nicht die kleinste Lücke bleiben sollte.
Ein Polizist rief folgendes Kommando: "Macht komplett dicht! Lasst alle rein, aber keinen mehr raus!"
Währenddessen tönte es aus einem der Mannschaftswagen bei der oberen Straßensperre: "Bitte räumen Sie sofort die Straße!" Falls man es umsetzen wollte, stellte sich die Frage: Ja- vielleicht, aber wie?!
Die untere Sperre war knapp unterhalb des Hauses "Media-Pool", und zwar dort, wo die Seitenstraße einmündet. Dort konnte man ebensowenig hinein. Auch wurden die sechs Pferde dort eingesetzt, die zeitweise nur knapp durch das Können der darauf sitzenden Polizisten unter Kontrolle blieben. Die

Pferde tänzelten immer wieder und zeigten deutliche Anzeichen von Unruhe. Die Reiter drängten einige
Spaziergänger an die Mauer des Hauses unterhalb der Straßeneinmündung. Sie standen mit dem Rücken
an der Mauer, davor in geringem Abstand die Pferde. Die Menschen konnten nicht weiter zurück, aber
auch nicht nach vorne oder nach der Seite.
Besonders fiel mir die Situation einer friedlichen, unauffälligen Frau mittleren Alters auf. Diese mir
unbekannte Frau wurde von einer Polizistin derart mit ihrem Pferd bedrängt, dass der Pferdekopf bis auf
eine Armlänge an ihren Kopf heran kam. Mühsam beherrschte ich mich, nicht in die Situation
einzugreifen, obwohl ich diese für die bedrängte Frau als durchaus prekär und gefährlich ansah. Zur
Verteidigung hob die Frau die Hände, spreizte Zeige- und Mittelfinger ab und hielt diese zur Verteidigung
in Augenhöhe des Pferdes. Immer wieder kam dieses sehr dicht heran, war aber gewarnt und irritiert
durch das Signal der Spaziergängerin. (Da ich sie zufällig beim nächsten Spaziergang kennen lernte, weiß
ich mittlerweile was die Polizistin auf dem Pferd zu ihr sagte: "... und wenn Sie mich oder das Pferd jetzt
anfassen, ist das ein Angriff und Sie spüren meine Gerte!")
Diese von den Pferden bedrängten Menschen wurden regelrecht "gestellt"- grundlos und friedlich. Nur
weil sie zufällig bei diesem Spaziergang waren und an diesem Ort zu dieser Zeit!
Irgendwann ging ich mit ein paar Anderen über die Anhöhung des Grünstreifens Richtung Stadtmitte. Da
uns in dem Durchgang zur Gasse vier Polizisten den Weg versperrten, wir aber "nur noch hier weg
wollten", gingen einige Männer in die vorderste Linie und einfach durch diese "Kette" durch. Ich war in
der Nähe; soweit ich es sehen konnte, wurde dabei von keiner Seite Gewalt angewendet, sondern nur
durch ein Durchzwängen diese Gasse eröffnet. Die Polizisten leisteten dabei auch keinen allzu großen
Widerstand und wir strömten in die vermeintliche Freiheit zum Marienplatz.
Dort stand ich wenig später bei dem Brunnen, welcher an der Gasse zum "Alten Lädele" führt. Einige
Menschen waren im Abstand um mich herum. Dort waren auch mehrere Polizisten mit großen Hunden,
welche anfangs noch Maulkörbe trugen. Aber die Gasse wurde mit einem rot- weißen Band abgesperrt;
niemand durfte raus, aber jeder rein. Auch drei Männer, keine Spaziergänger, sollten außen herum zur
Pizzeria. Widerwillig folgten sie den Anweisungen des Polizisten, welcher das Absperrband bewachte.
Kurz darauf traten sie dann von der anderen Seite an den Polizisten heran; besonders einer der drei
Männer war aufgebracht und diskutierte lautstark über den Sinn und Unsinn dieser Maßnahme. Nach
kurzer, heftiger Debatte wurde der diskutierende Mann von seinen Begleitern beschwichtigt und weg
gezogen. Motzend gingen sie zur Gaststätte.
Zwischenzeitlich hatten die Hundeführer die Maulkörbe entfernt und reizten ihre Tiere durch das Reißen
an der Leine und Kommandos. Dadurch standen und liefen die Hunde zeitweise nur auf den
Hinterbeinen. Die Polizisten gingen mit den gefährlich aussehenden, zähnefletschenden Hunden immer
wieder nahe an friedliche, herumstehende Spaziergänger heran und bedrängten diese auf eine
angstmachende Art. Ein Spaziergänger mit Hund, der nahe bei mir stand, rief den Hundeführern

aufgebracht etwas von Tierquälerei und unverschämter Art zu. Ich ermahnte ihn daraufhin, dass wir uns
nicht reizen lassen und friedlich bleiben, weswegen wir auch nicht schreien sollten.
Folgende Fragen ergeben sich nun für mich bzgl. der geschilderten Situationen:
Ist es in einem Rechtsstaat erlaubt, friedliche und unbescholtene Bürger, die ihre Meinung durch ein Auf- die- Straße- gehen ausdrücken, einzukesseln und gleichzeitig widersprüchliche Kommandos zu geben? Dazu noch in dieser schon schlimmen Bedrängnis Einzelne an die Mauer zu drängen mit Androhung von körperlicher Gewalt? Ist es erlaubt und sinnvoll, scharfe Hunde gegen friedlich dastehende Menschen aufzuhetzen?
Was soll das Ganze? Steckte vielleicht die Absicht dahinter, Einzelne zur Gegenwehr zu reizen, welche dann durch die falsche Darstellung von verdrehten Tatsachen in den Medien ausgeschlachtet werden können?
Eine andere Erklärung erschließt sich mir nicht.
Wie Sie, Herr Stürmer und Herr Rapp, sich wohl in ähnlichen Situationen gefühlt und verhalten hätten?!
Können Sie sich da hinein versetzen, wie unmenschlich diese Anordungen waren, welche von den Polizisten als Ihren Erfüllungsgehilfen umgesetzt wurden/ werden mussten?
Ich appelliere an Ihre hoffentlich (noch) vorhandene Mitmenschlichkeit, diesen "Ravensburger Krieg" sofort zu beenden.
Solche Szenen sind herabwürdigend; nicht nur für Diejenigen, welche sie erleiden mussten. Sondern auch für die Befehlsgeber, welche sich feige hinter den Handlangern verstecken.
Manche Spaziergänger hätten schon jetzt den einen oder anderen Grund, Anzeige zu erstatten.
Folgende Situation habe ich kürzlich zusammen mit meiner Tochter erlebt: Ein Mannschaftswagen fährt
unverhofft hinter uns her auf dem Spazierweg am Grünstreifen bei der Karlstraße. Und zwar direkt knapp
hinter uns, wobei wir uns dort relativ alleine befanden, um frische Luft zu schnappen und spazieren zu
gehen. Anscheinend war der Hintergrund, dass für denselben Tag ein Spaziergang angesetzt war. Nach
einer kleinen Zeit gingen wir selbstverständlich zur Seite, um den Dienstwagen mit den beiden Polizisten
durch zu lassen. Bis dahin mussten wir allerdings mit Angst kämpfen, fühlten uns bedrängt und verfolgt.
Herr Stürmer, Herr Rapp: Stellen Sie jegliches Bedrängen und Verfolgen friedlicher Bürger ein, von welchen keinerlei Aggression oder Gefahr ausgeht. Oder sind wir ein Ärgernis für Sie, weil Sie die Wahrheit kennen und verstecken möchten?!
Machen Sie Ravensburg wieder zu einer lebenswerten Stadt, in der man sich wohlfühlen kann!
Es grüßt Sie eine Wahl- Ravensburgerin, seit 31 Jahren hier wohnhaft, akademische Steuerzahlerin, Mutter von erwachsenen Kindern und Großmutter.

105

Sehr geehrter Herr Lang, (Wangen)

ich schreibe Ihnen, um Ihnen von ein paar Erlebnissen zu erzählen, die allesamt in den letzten Wochen in der Stadt Wangen vorgefallen sind. Sie betreffen die offiziellen Stellen und Behörden in Wangen. Sie bringen mich sehr zum Nachdenken und ziehen alles in Zweifel, was ich an meiner Geburtsstadt liebte und schätzte.
Was während dieser Pandemie an Menschlichkeit verloren gegangen ist, schockiert mich zutiefst. Während der Deutsche dafür bekannt ist, regelkonform zu sein und die Obrigkeiten zu respektieren, gibt es auch eine Grenze - nämlich eine moralische, in Situationen, wo eine Regel unrecht oder unmenschlich ist.

Unrecht finde ich zum Beispiel, wenn ich im 10. Monat schwanger in die Stadtbücherei gehe und höflich frage, ob ich die Nette Toilette nutzen darf - die Antwort fiel negativ aus. Wohlgemerkt, die Stadtbücherei, bei der ich einen Jahresbeitrag bezahle und deren Service in Sachen Bücher ich die Hälfte des Jahres noch gar nicht nutzen konnte, weil 2G. Dies war mein 2. Versuch in dieser Schwangerschaft, dort die Toilette zu benutzen. Da es jeweils verschiedene Mitarbeiter waren, welche mir zum alleinigen Zweck der Einhaltung von Regeln den Zugang verwehrten, gehe ich inzwischen nicht mehr von einem Versehen aus. Ich gehe davon aus, dass das Rathaus auch nicht für diese Grundbedürfnisse offen steht? Oder herrscht dort vielleicht mehr Menschlichkeit?
Des Weiteren ist mir die Willkür des Wangener Ordnungsamtes völlig unverständlich. Wie kann es sein, dass an über 600 Orten in ganz Deutschland die Menschen friedlich und von der Polizei unverfolgt öffentlich den Rosenkranz beten dürfen, unter Einhaltung aller Abstände, nur in Wangen nicht? Was hat "Wangen" für eine Autorität - oder ist es einfach Arroganz? - hier die Anmeldung einer Versammlung unter Nennung aller Teilnehmer mit 1,5 Meter Abstand + zusätzlich FFP2-Maskenpflicht (!!) im Freien zu fordern? Es grenzt an Größenwahnsinn und pure Schikane, dass sich die Wangener Behörden hier dermaßen aufspielen, gegen friedliche Menschen, die nicht einmal politisch unterwegs sind, sondern einfach nur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Ende der Pandemie beten. Wie es in Krisenzeiten immer schon gemacht wurde. Selbst in Kriegszeiten konnte dies unbehelligt geschehen. Nur eben in Wangen nicht, im Jahre 2022. Nun frage ich mich: Liegen alle anderen deutschen Städte falsch und kennt nur Wangen das wahre Gesetz? Vielleicht können andere Städte vom erhabenen Wangen ja noch etwas lernen?
Einen Tag vor Weihnachten sang eine Gruppe von 20 Leuten vor den Altersheimen. Es ist ja bekannt, dass die Menschen dort völlig isoliert leben, weil Besuche durch Auflagen immens erschwert oder unmöglich gemacht werden. Was lag also näher, als diesen eine kleine Freude zu machen? Auch das wurde uns verwehrt. Beim 1. Altersheim stand schon ein Polizeiwagen bereit. Ein kurzes Gespräch mit den Polizisten ergab erfreulicherweise, dass wir mit Mindestabstand singen können. Gesagt, getan, und anschließend ging es zum 2. Altersheim. Hier waren bereits 2 Polizeiautos, die uns bis zum Ende gewähren ließen. Hinterher stellte sich jedoch heraus, dass ein Teilnehmer der Gruppe, als er sich auf den Heimweg machen wollte, von den Polizisten angehalten und als mutmaßlicher Organisator (weil er eine Lichterkette um den Hals trug!) eine Strafanzeige auferlegt bekam. Ich kann mit 100%iger Sicherheit sagen, dass dieser Mensch die Aktion nicht organisiert hatte. Meine Frage: In wessen Auftrag handelten hier die Polizisten?
Um an das obige Beispiel unverständlichen Behördenverhaltens anzuknüpfen: Welches Problem hat das Wangener Ordnungsamt allgemein mit Gruppen von Menschen? Warum wird, sei es bei Gebeten, Weihnachtssingen oder Spaziergängen, permanent versucht, angebliche Organisatoren ausfindig zu machen? Ist den Wangener Behörden denn nicht bewusst, dass viele Aktionen deutschlandweit stattfinden und diese per se gar keinen Veranstalter haben können? Dass Menschen auch ohne Anordnung von außen sich frei bewegen können? Auch ich war bei einem Spaziergang einmal kurz in der ersten Reihe. Wäre ich abgebogen, wären wahrscheinlich alle hinterher gegangen. Allein deswegen hätte mich die Wangener Polizei als "Organisator" beschuldigen können, wie sie es ja fälschlicherweise mit Anzeigen bei anderen Personen ständig macht - medienwirksam selbstverständlich.
Stichwort Versammlungen: Wer möchte überhaupt die Verantwortung für das Verhalten einer riesigen Gruppe oder für die Worte aller Redner übernehmen? Siehe Beispiel Demonstration in Ravensburg am vergangenen Samstag. Ich bin froh, dass ich dort nicht zugegen war. Es gibt einfach keine Garantie, dass nicht ein Redner einen Satz sagt, der vielleicht völlig daneben ist, wie das Badewannenbeispiel in der Rede von Langhans (scharfe Kritik hagelte es hierfür innerhalb der Bewegung). Wenn ich eines in dieser Pandemie gelernt habe, ist es die Tatsache, dass ich nur für mich selbst Verantwortung übernehmen und diese nicht an den Veranstalter abwälzen möchte - und auch nicht die Verantwortung für das Verhalten von anderen übernehmen möchte. Daher vermeide ich es, angemeldeten Veranstaltungen beizuwohnen und würde diese auch selbst nicht anmelden.
Die Spaziergänge sind deshalb für mich die einzige Möglichkeit. Auch wenn die Schwäbische Zeitung der festen Meinung zu sein scheint, dass es sich hier um illegale Zusammenkünfte handelt

und nach jedem Spaziergang mit der Meldung aufwartet, dass die mutmaßlichen Organisatoren (waren es in der Region letztens 77?) "geschnappt" wurden: Das entlockt einem bestenfalls ein müdes Lächeln. Es gibt keine Organisatoren. Auch wenn ein Wangener Ordnungsamt oder ein Ravensburger Bürgermeister am liebsten auch noch den Spaziergang mit dem Hund verbieten würden: Spaziergänge sind (noch) legal. Und selbst wenn die Polizisten - von wem auch immer - den Auftrag haben, Personalien aufzunehmen, um dann die Spaziergänger in ein rechtliches vermeintlich illegales Licht zu rücken: Jeder, der Einspruch gegen einen Bußgeldbescheid erhoben hat, weiß, dass der Staat seiner Beweispflicht hier niemals nachkommen kann, weil es diese Beweise, geschweige denn den Tatbestand in diesem konkreten Fall, einfach nicht gibt.
Was machen wir also nun? Was wünscht sich das Wangener Ordnungsamt, damit es in Wangen nur noch völlig legal handelnde Vorzeigebürger gibt? Soll ich vor jedem Ausgang und Stadtbummel das Ordnungsamt anrufen, für den Fall, dass ich in eine Menschengruppe hineingerate? Einfach damit ich rechtlich auf der sicheren Seite bin? Es könnte ja illegal sein! Oder vielleicht spalte ich mit meinem Schweige-Spaziergang ja die Gesellschaft, wie kürzlich von der Schwäbischen Zeitung behauptet? Die Willkür der Behörden, der Ausschluss von Ungeimpften aus der Gesellschaft, das Nicht-Bedienen von Menschen ohne 2G(+), nicht einmal an der Ladentür von bestimmten Geschäften, das Beschuldigen von Andersdenkenden in dieser Krise könnte nicht zufällig etwas mit der Spaltung der Gesellschaft zu tun haben? Wir haben jetzt eine Inzidenz von 700, ich warte nur darauf, dass dies den Spaziergängern und Betenden zugeschoben wird. Es kann und darf schließlich nicht sein, dass die Maßnahmen hinterfragt werden, denn der Staat hat immer Recht.
All dies und noch viele Beispiele mehr, die hier den Rahmen sprengen würden, lassen mich an Wangen zweifeln. Ich schäme mich dafür, was aus dieser Stadt geworden ist.

106

An die Herren Stürmer und Rapp
schreibt hier eine empörte Augenzeugin ihren Bericht:
Bei mehreren Spaziergängen war ich schon dabei, so auch bei dem großen Spaziergang im Dezember, bei dem die Spaziergänger auf der Schussenstraße eingekesselt wurden.
Ich selbst stand bei der unteren Straßensperre und erlebte aus nächster Nähe, wie die dort aufgestellten
Polizisten durch aneinander gepresste Mannschaftswagen ersetzt wurden. Dabei klackte es sogar, da auch nicht die kleinste Lücke bleiben sollte.
Ein Polizist rief folgendes Kommando: "Macht komplett dicht! Lasst alle rein, aber keinen mehr raus!" Währenddessen tönte es aus einem der Mannschaftswagen bei der oberen Straßensperre: "Bitte räumen Sie sofort die Straße!" Falls man es umsetzen wollte, stellte sich die Frage: Ja- vielleicht, aber wie?!
Die untere Sperre war knapp unterhalb des Hauses "Media-Pool", und zwar dort, wo die Seitenstraße einmündet. Dort konnte man ebensowenig hinein. Auch wurden die sechs Pferde dort eingesetzt, die zeitweise nur knapp durch das Können der darauf sitzenden Polizisten unter Kontrolle blieben. Die Pferde tänzelten immer wieder und zeigten deutliche Anzeichen von Unruhe. Die Reiter drängten einige
Spaziergänger an die Mauer des Hauses unterhalb der Straßeneinmündung. Sie standen mit dem Rücken
an der Mauer, davor in geringem Abstand die Pferde. Die Menschen konnten nicht weiter zurück, aber
auch nicht nach vorne oder nach der Seite.
Besonders fiel mir die Situation einer friedlichen, unauffälligen Frau mittleren Alters auf. Diese mir unbekannte Frau wurde von einer Polizistin derart mit ihrem Pferd bedrängt, dass der Pferdekopf bis auf
eine Armlänge an ihren Kopf heran kam. Mühsam beherrschte ich mich, nicht in die Situation einzugreifen, obwohl ich diese für die bedrängte Frau als durchaus prekär und gefährlich ansah. Zur

Verteidigung hob die Frau die Hände, spreizte Zeige- und Mittelfinger ab und hielt diese zur Verteidigung
in Augenhöhe des Pferdes. Immer wieder kam dieses sehr dicht heran, war aber gewarnt und irritiert durch das Signal der Spaziergängerin. (Da ich sie zufällig beim nächsten Spaziergang kennen lernte, weiß
ich mittlerweile was die Polizistin auf dem Pferd zu ihr sagte: "... und wenn Sie mich oder das Pferd jetzt
anfassen, ist das ein Angriff und Sie spüren meine Gerte!")
Diese von den Pferden bedrängten Menschen wurden regelrecht "gestellt"- grundlos und friedlich. Nur
weil sie zufällig bei diesem Spaziergang waren und an diesem Ort zu dieser Zeit!
Irgendwann ging ich mit ein paar Anderen über die Anhöhung des Grünstreifens Richtung Stadtmitte. Da
uns in dem Durchgang zur Gasse vier Polizisten den Weg versperrten, wir aber "nur noch hier weg wollten", gingen einige Männer in die vorderste Linie und einfach durch diese "Kette" durch. Ich war in
der Nähe; soweit ich es sehen konnte, wurde dabei von keiner Seite Gewalt angewendet, sondern nur
durch ein Durchzwängen diese Gasse eröffnet. Die Polizisten leisteten dabei auch keinen allzu großen Widerstand und wir strömten in die vermeintliche Freiheit zum Marienplatz.
Dort stand ich wenig später bei dem Brunnen, welcher an der Gasse zum "Alten Lädele" führt. Einige Menschen waren im Abstand um mich herum. Dort waren auch mehrere Polizisten mit großen Hunden,
welche anfangs noch Maulkörbe trugen. Aber die Gasse wurde mit einem rot- weißen Band abgesperrt;
niemand durfte raus, aber jeder rein. Auch drei Männer, keine Spaziergänger, sollten außen herum zur
Pizzeria. Widerwillig folgten sie den Anweisungen des Polizisten, welcher das Absperrband bewachte. Kurz darauf traten sie dann von der anderen Seite an den Polizisten heran; besonders einer der drei Männer war aufgebracht und diskutierte lautstark über den Sinn und Unsinn dieser Maßnahme. Nach
kurzer, heftiger Debatte wurde der diskutierende Mann von seinen Begleitern beschwichtigt und weg gezogen. Motzend gingen sie zur Gaststätte.
Zwischenzeitlich hatten die Hundeführer die Maulkörbe entfernt und reizten ihre Tiere durch das Reißen
an der Leine und Kommandos. Dadurch standen und liefen die Hunde zeitweise nur auf den Hinterbeinen. Die Polizisten gingen mit den gefährlich aussehenden, zähnefletschenden Hunden immer
wieder nahe an friedliche, herumstehende Spaziergänger heran und bedrängten diese auf eine angstmachende Art. Ein Spaziergänger mit Hund, der nahe bei mir stand, rief den Hundeführern aufgebracht etwas von Tierquälerei und unverschämter Art zu. Ich ermahnte ihn daraufhin, dass wir uns
nicht reizen lassen und friedlich bleiben, weswegen wir auch nicht schreien sollten.
Folgende Fragen ergeben sich nun für mich bzgl. der geschilderten Situationen:
Ist es in einem Rechtsstaat erlaubt, friedliche und unbescholtene Bürger, die ihre Meinung durch ein Auf- die- Straße- gehen ausdrücken, einzukesseln und gleichzeitig widersprüchliche Kommandos zu geben? Dazu noch in dieser schon schlimmen Bedrängnis Einzelne an die Mauer zu drängen mit Androhung von körperlicher Gewalt? Ist es erlaubt und sinnvoll, scharfe Hunde gegen friedlich dastehende Menschen aufzuhetzen?
Was soll das Ganze? Steckte vielleicht die Absicht dahinter, Einzelne zur Gegenwehr zu reizen, welche dann durch die falsche Darstellung von verdrehten Tatsachen in den Medien ausgeschlachtet werden können?
Eine andere Erklärung erschließt sich mir nicht.

Wie Sie, Herr Stürmer und Herr Rapp, sich wohl in ähnlichen Situationen gefühlt und verhalten hätten?!
Können Sie sich da hinein versetzen, wie unmenschlich diese Anordungen waren, welche von den Polizisten als Ihren Erfüllungsgehilfen umgesetzt wurden/ werden mussten?
Ich appelliere an Ihre hoffentlich (noch) vorhandene Mitmenschlichkeit, diesen "Ravensburger Krieg" sofort zu beenden.
Solche Szenen sind herabwürdigend; nicht nur für Diejenigen, welche sie erleiden mussten. Sondern auch für die Befehlsgeber, welche sich feige hinter den Handlangern verstecken.
Manche Spaziergänger hätten schon jetzt den einen oder anderen Grund, Anzeige zu erstatten.
Folgende Situation habe ich kürzlich zusammen mit meiner Tochter erlebt: Ein Mannschaftswagen fährt
unverhofft hinter uns her auf dem Spazierweg am Grünstreifen bei der Karlstraße. Und zwar direkt knapp
hinter uns, wobei wir uns dort relativ alleine befanden, um frische Luft zu schnappen und spazieren zu
gehen. Anscheinend war der Hintergrund, dass für denselben Tag ein Spaziergang angesetzt war. Nach
einer kleinen Zeit gingen wir selbstverständlich zur Seite, um den Dienstwagen mit den beiden Polizisten
durch zu lassen. Bis dahin mussten wir allerdings mit Angst kämpfen, fühlten uns bedrängt und verfolgt.
Herr Stürmer, Herr Rapp: Stellen Sie jegliches Bedrängen und Verfolgen friedlicher Bürger ein, von welchen keinerlei Aggression oder Gefahr ausgeht. Oder sind wir ein Ärgernis für Sie, weil Sie die Wahrheit kennen und verstecken möchten?!
Machen Sie Ravensburg wieder zu einer lebenswerten Stadt, in der man sich wohlfühlen kann!
Es grüßt Sie eine Wahl- Ravensburgerin, seit 31 Jahren hier wohnhaft, akademische Steuerzahlerin, Mutter von erwachsenen Kindern und Großmutter.

107

Guten Tag lieber SZ- Journalist,

Ich finde es bemerkenswert, dass sie Zahlen richtig aus einem Chat ablesen können und diese dann auch so an die Öffentlichkeit weiter geben können. Ablesen funktioniert ganz gut.
Ich frage mich, warum dann das Zählen nicht so gut klappt. Woche um Woche sehen Sie die Spaziergänger, die oft auch an Ihrem Gebäude vorbeilaufen, und trotzdem schreiben Sie meist von 30-40 % der Gesamt Spaziergänger. Bereits das immense Polizeiaufkommen könnte ja schon ein Indiz dafür sein, dass es doch mehr Leute sein müssten. Wären es doch zu Rapps und Stürmers Hochfest fast 1:1 Polizei:Spaziergänger gewesen. Natürlich vollkommen Verhältnismäßig. Vor allem da Basis und AFD Wähler ja eigentlich bereits an für sich das Recht auf irgendetwas zu Recht verloren haben. Oder wie soll ich das verstehen.
Auch das mit den Sterbezahlen, der Intensivbettenbelegung und v.m. Hat ja nicht immer ganz so gestimmt, wobei ich hier nicht weiß, ob es nur ein Ablesen war, also falsch diktiert, oder auch ein falsch zählen...
Da Sie sich ja vermutlich hier in der Gruppe nicht sehr wohl fühlen, wobei ich ja nicht weiß, für was sie abgestimmt haben, legen Sie doch einfach Telegram beiseite, gehen Sie an die frische Luft, üben Sie zählen und berichten Sie doch über die 100.000 Menschen in Brüssel die zu über 99% friedlich waren, über die 15.000 Menschen in Bregenz am Wochenende, die 3.000 in Überlingen, allerseits friedlich. Und alle wünschen sich ein Ende dieses Wahnsinns, ein Ende der einseitigen Mediaberichterei der letzten Jahre und Freiheit.

Liebe Grüße K.

108
‼ Hier der Bericht einer Krankenkassen-Insiderin ‼

Sehr geehrte Frau Bahner,

ich folge Ihrem Engagement in der C-Krise seit Mai 2020 und bin dankbar, dass es noch Menschen in Deutschland gibt, die die Wahrheit aussprechen und dafür kämpfen.

Frau Bahner, ich arbeite seit mehr als 12 Jahren bei einer großen Krankenkasse, die knapp 5 Millionen Mitglieder hat und zu einem noch größeren Verband gehört.

Anfang April 2021, wurden die Controlling Daten für das Geschäftsjahr 2020 im Intranet veröffentlicht. Ich staunte zu lesen, dass lediglich 1% der gesamten Krankenhaus-Abrechnungen im direkten Zusammenhang zu Corona standen. Zusätzlich, haben wir einen erheblichen Rückgang der Ausgaben im Bereich der schweren Operationen. Auch die Ausgaben für Rehakliniken, ambulante Versorgung, Heilmitteltherapien verzeichneten einen erheblichen Rückgang.

Ich konnte mich nicht über diesem Rückgang freuen, denn ich hatte in der operativen immer wieder Gespräche mit Patienten, deren Zustand sich erheblich verschlimmert hat, weil sie keine Behandlungen erhielten. Viele sind verstorben oder wurden zur Palliativen Fälle erklärt. Es waren teilweise junge Mütter, die kleine Kinder haben. Langsam konnte ich auch keine realen Lösungen anbieten, was zu einer Erkrankung bei mir geführt hat.

Ich konnte es nicht mehr ertragen Gespräche mit Patienten oder deren Angehörige zu führen ohne selbst in Tränen auszubrechen. Die Patienten waren alleine, isoliert und vom System vergessen. Niemand hat sich für sie zuständig gefühlt.
Wenn sie nicht aufgrund ihrer Erkrankung sterben, dann sicherlich aufgrund der Isolation.

Der Krankenkassenvorstand schwieg und schweigt bis heute.
Sonst waren sie immer laut und wollten stets die Beitragsgelder schützen. Jetzt pumpen sie die Krankenhausgesellschaften mit Beitragsgeldern und Schweigen. Sie zahlen für leere Betten, für sinnlose Aufschläge und und und.
Alle von Spahn eingeleiteten Hilfen im Gesundheitswesen halfen nicht den Patienten, sondern den Aktiengesellschaften.

Manchmal hatte ich Patienten, die in der Finalphase ihres Lebens waren und die unbedingt ein Off-Label Produkt als letzte Rettung ausprobieren wollten. Ich habe diesen Patienten bei der Antragstellung geholfen und ihnen alle möglichen Tipps für eine erfolgreiche Beantragung gegeben. Und am Ende, lehnte die Kasse die Kostenübernahme ab mit der Begründung, dass das Produkt nicht zugelassen sei und der gemeinsame Ausschuss keine Empfehlung gibt.

Ich verstehe nicht, warum alle nach validen Daten suchen und sich nicht an die Krankenkassen wenden. Schließlich zahlen sie alle Behandlungen sowohl ambulant als auch stationär. Warum werden sie nicht aufgrund von Verschwendung der Beitragsgelder angeklagt? Warum ist das schwer zu wissen, wie belastet die Intensivstationen wirklich sind. Jeder kann die DRG Datenbank abrufen.

Ich bin weder in Deutschland geboren noch aufgewachsen. Ich bin mit 19 Jahren nach Deutschland ausgewandert, weil ich nach Freiheit und Gerechtigkeit suchte. Heute weiß ich, dass ich sehr naiv war. Hier findet leider Korruption im viel größeren Umgang statt und wir erleben seit März 2020 den Höhepunkt der Gier. ...

Vielen Dank.

Freundliche menschliche Grüße

S.

109

Von rrredaktion

Die Stimmung im Land kippt immer mehr, die Wut der Bevölkerungen nehmen zu, in Deutschland und in der Welt herrscht Krieg! Die Kriegsgefahr in Osteuropa steigt, die Kriegstreiber Biden, Merkel, von der Leyen und ihre Kommunistischen Freunde wollen Krieg, sie schrecken auch nicht vor einem Atomkrieg zurück, es passt zu Deep State, zum Corona-Krieg, es sollen schneller noch mehr Menschen sterben, die Staats-Propaganda-Medien, die Rüstungsindustrie unterstützen das KriegsVorhaben, mit entsprechender Medien-Hetze gegen Putin und Trump, CDU-Kauders Heckler&Koch
vorne mit dabei. about a nice game of chess? Nothing can stop what`s Coming. This week the Alliance Military was present in 80% of the globe, ready to bring down a 6,000 year old Satanic Cabal who had been controlling the world`s monetary system. Der 18. USCode § 1589 (Weiße Folter). Als „Weiße Folter“ gelten folgende Foltermethoden, die vorrangig die Psyche des Folteropfers angreifen, zeitweise oder dauerhaft schädigen oder zerstören. Synonym wird beschönigend der Begriff „Saubere Folter“ verwendet. Weiße Folter arbeitet daher nicht mit körperlicher Gewaltanwendung, die sichtbare Spuren hinterlässt. Schwere Körperverletzung und schwere Mißhandlung per Ermächtigung, Anweisung und Verordnung ist Weiße Folter, auch wenn die Beamten, Behörden und Politiker meinen, es wäre für sie eine „Saubere Folter“. Menschenrechtsverletzungen, Entmenschlichungen können auch in Deutschland nicht per Verordnung oder Ermächtigungsgesetz legalisiert werden, es ist und bleibt ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Daher ist die Meldung an den UN-Folterbeauftragten so wichtig. Wenn Sie heute das Haus verlassen betreten Sie Feindesland! Welche Strafe steht auf Hochverrat? Sie sind alle in der PRIVATHAFTUNG für die angerichtete Schäden.
Wir haben einen weiteren Beweis erbracht: Deutschland, vor allem Ravensburg, halten keine internationalen Verträge, Gesetze mehr ein. Wer in Deutschland internationale Gesetze anwendet, wird von der Ravensburger Justiz und von der Staatsanwaltschaft verurteilt, bedroht, genötigt, es droht ihnen sogar Haft, höher als ein Schwerverbrecher, man wird sogar in der selben Sache zwei Mal verurteilt und es werden immer neue Aktenzeichen konstruiert, dabei schrecken sie auch vor Mord nicht zurück. Jetzt haben wir unser Ziel erreicht, Ravensburger Behörden und deren beteiligten Personen endlich auf die internationale Anklagebank zu bringen, alle Rechnungen und Haftungsforderungen können jetzt vollstreckt werden. Unser Diplomat und deren Juristen waren von

den Gerichts-Urteilen und von den Forderungen der selbstgerechten Staatsanwälte erschüttert, was bei der Ravensburger Justiz so abläuft. Einen weiteren Beweis braucht es nicht mehr, deshalb haben wir uns in der RRRedaktion, im Auftrag, als Probanden zur Verfügung gestellt, damit die Justiz und deren Beteiligte jetzt international belangt werden können, die Verfahren der Urteilsaufhebungen und die persönliche Haftungen seinen juristischen Lauf nehmen. Es liegen mehrere eidesstattliche Versicherungen aus den Ravensburger Behörden, den internationalen Ermittlungsbehörden vor, die beweisen, dass der ganze Justizspektakel und die Rechtsbeugungen von oben politisch gesteuert und geplant wurden. Wir können nur hoffen, dass die Beteiligten Richter/innen gut versichert sind. Die Richter/Innen Grewe, Dörr, Schall, Metzger, Schute, Warbinek, Raquet, Scharpf, der Polizeipräsident Stürmer haben bereits die schmutzige Vorarbeit geleistet. An den Schall-Metzger-Schute, Grießl Urteilsaufhebungen wird gerade gearbeitet, es wird international alles veröffentlicht und an den Pranger gestellt.

110

Ein 20-Jähriger Student ist einer der Redner auf der Mahnwache für den Erhalt der Menschenwürde und
für einen freien Impfentscheid, die am Mittwoch 26.01.2022 anlässlich der Bundestagsdebatte über die
Einführung einer Allgemeinen Impfpflicht vor dem Osnabrücker Rathaus stattfand. Der junge Mann findet
beeindruckende Worte für den desolaten Zustand, in dem sich unsere Gesellschaft im Jahr 2022 befindet.
Protokoll in Eigeninitiative auf Basis des Videos auf YouTube:
(ergänzt vermutlich) [Wir Spaziergänger oder Wir Ungeimpften] … werden immer noch ignoriert, missachtet, nicht ernst genommen. Ausgelacht, verspottet und für verrückt erklärt. Immer noch ausgegrenzt, isoliert, vom Rest getrennt und als unsolidarisch abgetan. Immer noch belogen, eingeschüchtert, in Angst versetzt, gedrängt, genötigt, erpresst, immer noch stigmatisiert, gebrandmarkt,
in eine Ecke gestellt und als rechts- oder rechtsextrem bezeichnet, immer noch diskriminiert, bekämpft
und letzten Endes dehumanisiert. Und immer noch das Ganze nicht, weil wir jemanden verletzt haben,
sondern nur, und das dürfen wir nie vergessen, weil wir eine Spaltung verhindern und unsere Grundrechte
frei ausleben möchten.
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürger, liebe Freunde, liebe Polizei, liebe Mitstreiter und Widersacher, liebe Menschheitsfamilie,
heute ist also der Tag gekommen, heute diskutiert der Bundestag über eine Allgemeine Impfpflicht. Was
gestern noch als Verschwörungstheorie galt, wird heute von der Regierung aufgegriffen um damit Politik zu
betreiben.
Das Hauptargument, wenn es um die Impfpflicht geht, lautet: Es gehe um die Solidarität!
Ich frage mich dabei immer, was sind das für Menschen, die eine mangelnde Solidarität vorwerfen?
Wenn man darüber schweigt, dass das Gesundheitssystem seit Jahren auf „das Geld verdienen“ ausgerichtet wurde, das vorhandene Pflegepersonal massiv abgebaut wurde und das vorhandene Pflegepersonal dafür bis zur Erschöpfung und für weniger Lohn arbeiten musste,
Ist das dann Solidarität?
Wenn im letzten Jahr die Pflegekraft als Held der Pandemie beklatscht, es dieses Jahr aber unterstützt
wird, wenn die ungeimpften Pflegekräfte gekündigt werden.
Ist das dann Solidarität?

Wenn in einem Strategiepapier vom Bundesministerium im Jahr 2020 sinngemäß drinnen steht, man müsse eine Schockwirkung erzielen und den Kindern Schuldgefühle einreden,
Ist das dann Solidarität?
Wenn man die Pandemie auf dem Rücken der Schwächsten der Gesellschaft, nämlich den Kindern, austrägt, in dem man Schulschließungen befürwortet die wiederrum zu verheerenden psychischen und
sozialökomischen Schäden führt, dass es punktuelle Triagen auf Kinder- und Jugendpsychatrien gibt,
Ist das dann die Solidarität von denen diese Menschen immer sprechen?
Ich könnte noch endlos so weiter machen. Was ich aber damit sagen möchte, diese Menschen, die all diese
Dinge unterstützen, haben sich jedes Anrecht darauf verspielt, zu bestimmen, was solidarisch ist! Und
solange diese gleichen Menschen darüber bestimmen, wer oder was solidarisch ist und was ich mit meinem Körper zu tun oder zu lassen habe, werde ich mich unermüdlich am friedlichen Protest beteiligen.
Das garantiere ich!
Ich hörte, wie meine Schwester auf Ihrer Arbeit auf Grund des Impfstatus fertig gemacht wird. Ich hörte,
wie mein Freund um seinen Job fürchten muss, weil Sponsoren auf seinen Impfstatus aufmerksam werden
könnten. Ich hörte, wie ein Kollege von einem Psychotherapeuten abgelehnt wurde, weil er impffrei ist.
Und von meinen Angehörigen hörte ich, dass ich mit meinem Unmut über die aktuellen Maßnahmen zwar
Recht habe, ich mich aber auf andere Sachen konzentrieren soll, weil ich eh nichts verhindern könnte.
Ich bin mir sicher, viele von euch haben ähnliches erlebt.
Die Frage die in einem dann aufkommt ist, warum handeln Menschen, die sonst so nett und hilfsbereit
sind, plötzlich so böse? Warum handeln Menschen in der Form, was Hanna Arendt als die Banalität des
Bösen bezeichnet?
Das größte psychologische Grundbedürfnis, das der Mensch besitzt, ist nach Erich Fromm die Vermeidung
von Einsamkeit. Es ist mittlerweile hinreichend nachgewiesen, dass der moderne Mensch besonders im 21.
Jahrhundert einsamer ist, als je zuvor. Aus dieser Einsamkeit folgt auch eine 2. Kondition und zwar die
Tatsache, dass den modernen Menschen das Leben als sinnlos oder bedeutungslos erscheint. Auf Grund
dieser Einsamkeit und auf Grund des Fehlens eines Lebenssinns kommt es jetzt zu Angst und Frustration.
Wenn jetzt die Politik und die Massenmedien ein Narrativ verbreiten, dann besteht die Gefahr, dass
Menschen dieses Narrativ ohne Hinterfragen annehmen, denn es bietet endlich das langersehnte Gefühl
von Zusammenhalt und Sinngebung. Auf diese Weise unterwerfen sich Menschen der Autorität. Diese
Autorität sagt aber nicht unbedingt, dass sie eine Autorität ist. Sie kann öffentlich oder anonym sein, sie
kann sich als öffentliche Meinung, gesunder Menschenverstand und als Wissenschaft tarnen. Die durch die
Einsamkeit und Bedeutungslosigkeit hervorgerufene Angst und Frustration sind zudem auf einen

Sündenbock, wie z. Bsp. Impffreie gelenkt. Und das alles sorgt für ein Gefühl von Scheinsicherheit. Was wir,
die hier stehen, und was auch Gott sei Dank immer mehr Menschen begriffen haben, ist, dieses Gefühl der
Scheinsicherheit, ist es nicht wert! Weil wir sonst unsere Freiheit, die Integrität unseres Selbst zerstören
würden. Eine Gesellschaft, die auf Unterwerfung, nicht auf Wachstum, Freiheit und das Glück des Selbst
aufgebaut ist, wird zum scheitern verurteilt sein!
Auf eine der vergangenen Demos sprach ich zu zwei Pflegerinnen in meinem Alter. Sie berichteten mir,
dass Ihnen bereits Kündigungen, auf Grund Ihres Impfstatus vorliegen, diese beiden wunderbaren Frauen,
so wie viele weitere Pfleger*innen , die sich täglich um die Alten, Kranken und Schwachen kümmern, sollen
also ab dem nächsten Monat arbeitslos sein. Jeder der so etwas unterstützt und schweigend abnickt, wird
sich in absehbarer Zeit für sein eigenes Verhalten schämen!
Der erste Impuls, wenn man solche Schicksale, wie das dieser beiden Pflegerinnen hört, ist Bedrücktheit
und Enttäuschung. Im zweiten Moment geben diese Geschichten einem jedoch die volle Energie,
weiterzumachen, mit seinem Protest. Bis Gerechtigkeit eintritt. Deshalb möchte ich den beiden
Pflegerinnen, so wie den anderen Pflegekräften, denen die Kündigung droht sagen, wir alle stehen hier für
euch!
An die Menschen, die täglich bei der Arbeit drangsaliert werden, wir stehen hier für euch!
An all die Studenten, die auf Grund von 2G nicht mehr an den Vorlesungen teilnehmen können, und nicht
mehr in die Mensa dürfen, an all die Gastronomen, die Gäste nur noch mit sehr strengen Auflagen
empfangen können, an alle Kleinunternehmer, die auf Grund der Maßnahmen hohe Einbußen an Amazon
und Co. Zu verzeichnen haben, wir stehen hier für euch!
An die schweigende Mehrheit, wir stehen hier für euch!
An die gespaltenen Freundeskreise und Familien, wir stehen hier für euch!
An die Impffreien, an die Geimpften, an die Geboosterten, die begriffen haben, dass der Mensch viel mehr,
als nur sein Impfstatus ist, wir stehen hier für euch!
Und selbst an die Mensch, die mir nur das Schlechteste wünschen, die uns stigmatisieren, die für die
Spaltung sind, die uns am liebsten aus der Gesellschaft entfernen würden, die noch gar nicht verstehen,
was für einer menschenfeindlichen Denkweise sie da folgen, wir stehen hier auch für euch!
Und zu guter Letzt. An alle Kinder dieser Welt. An alle Kinder, die unter den Maßnahmen psychisch gelitten
haben. An alle Kinder dieser Welt, die zusätzlich in Armut geraten sind, an alle Kinder, denen 2 Jahre Ihrer
Kindheit geklaut wurden, und an die nächste Generation, dessen Welt davon abhängig sein wird, wie wir
sie hinterlassen haben. Wir alle stehen hier für euch!
Bitte werdet selbst aktiv.

Vielen Dank, im Auftrag K.

111

Hallo Herr Stürmer, ich kann leider überhaupt nicht nachvollziehen wovon Sie reden. Am Montag in Ravensburg ohne Bereitschaftspolizei war doch alles super friedlich! Ich kenne auch überhaupt keinen Coronaleugner… wir hatten es stellenweise selbst und manche von uns sind sogar geimpft. Wir haben nur langsam genug von dieser Politik mit Ihren Maßnahmen und Lügen, die uns der Freiheit mit Ihrer Angstkampagne beraubt. Und wir haben es satt in der Presse immer nur den gleichen eintönigen Blödsinn zu lesen. Ich hätte nie gedacht, dass ich mal zu den Menschen gehören würde die laut Lügenpresse rufen, aber ein anderes Wort fällt einem dazu kaum noch ein.

Wo Bitteschön ist denn der demokratische Diskurs von dem Sie sprechen?
Und wenn Sie noch so oft an die Bevölkerung appellieren, die meisten haben es satt und wir werden immer mehr!

112

Ach Herr Stürmer, traurig dass Sie nicht mal über den Tellerrand hinaus gucken ;) denn dass was sie da von sich geben- ist so nicht richtig… veröffentlichen sie Chats von uns,- und dann hören Sie sich an wie Menschen aus z.B der „Menschenkette“ oder andere „impfbefürworter“ „masnahmenbefürworter“ oder auch SIE über uns reden! Wir zeigen Respekt, - soviel wie Sie eben noch verdienen, und wir sind friedlich- obwohl gerade wir jeden Grund hätten mal auszuflippen….wir sind gewillt die Wahrheit zu erfahren, und nicht nur vor die Glotze zu hocken und die Mainstream-Medien zu inhalieren…. Das kann doch nicht so schwer sein sich eigenständig zu belehren und die Augen AUF ZU MACHEN Herr Stürmer !! :)

Hören Sie auf die Menschen mit Ihren teils FALSCHAUSSAGEN zu hetzen und zu blenden - einfach mal alles hinterfragen und sich ernsthafte Gedanken zum Thema Corona machen- und dann reden - dass wäre toll… ich meine nur nochmal zum klar stellen , ich kann Sie leider nicht ernst nehmen- tut mir leid.

113

Danke Herr Stürmer für diesen netten Beitrag. Da sieht man dieses Engstirnige Denken,dass seit nunmehr mehr als zwei Jahre dauernden Recht um Freiheit einschränkenden Staates zur Geltung kommt. Wir gehen auf die Straße für unsere Grundrechte auf Selbstbestimmung und Freiheit die uns nunmehr seit mehr als zwei Jahren massiv genommen wird.Dass ich dann als friedlicher Demonstrant oder wie Sie dass gerne nennen sogenannter Spaziergänger auf die Straße gehen als Hetzer Coronaleugner Ideologe und Verschwörungstheoretiker bezeichnet werde sagt schon alles dass Sie auf der richtigen Seite stehen. Da bleibt mir nur zu sagen: Würden Sie und unsere Politiker ihren Job endlich mal richtig machen wäre in dieser Pandemie und auch überhaupt alles leichter zu ertragen. Und nicht immer diese wiedersprüchlichen Regeln und Sinnlosen Gesetze erlassen die die Menschen langsam aber sicher und vor allem unsere Kinder in die Psychose treibt.

114

Herr Stürmer Sie sind wahrscheinlich Vater von Kindern, ein Mann von einer Frau, wahrscheinlich Opa von Enkelkindern! Was sagen Sie denen in ein paar Jahren? Es ist auch ihre Zukunft, die Ihrer Familie, die auf der Kippe steht…Misstrauen Sie der ganzen Sache tatsächlich nicht ? Sie sollten Vorbild sein- und dazu gehört auch manchmal etwas Arbeit dazu, Recherchieren Sie doch einmal… und reflektieren Sie sich selbst und Ihr Tun doch einmal… darf ich Sie daran erinnern, dass ältere Damen und Herren wegen Ihnen ein paar Hiebe einstecken mussten am hirschgraben?! Muss sowas denn wirklich sein ? Wie soll ich Sie noch ernst nehmen ? Wir platzieren bewusst Unwahrheiten ? Verschwörungstheorien? Sie platzieren bewusst provokateure in unserer Mitte !! Warum ? Weil wir Ihnen eigt zu anständig sind ?!?! Ich lasse mich gerne belehren und ich bin ein Mensch der gerne Kritik annehmen kann- aber die von Ihnen,- NEIN 👎 denn Sie verdrehen ganz bewusst die Sachen und bauen sich Ihre Geschichte wie sie Ihnen gefällt :) Augen auf und vor allem : schauen Sie endlich wieder mit dem HERZ!!!

115

Herr Stürmer,
Bitte machen Sie Ihre Hausaufgaben.
Wenn Sie von Dingen sprechen, die sie glauben zu erkennen, dann denken Sie bitte mal vorher nach.
- Eskalation: durch vollkommen übertriebene Polizeieinsätze; speziell in Ravensburg ins Extreme getrieben
- Hetze: durch Diffamierung und Ausgrenzung anderer Meinungen; Druck auf einen großen Teil unserer Gesellschaft. Jobverlust, Drohung bei Krankheit, nicht Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Hass: durch die, die in einer Welle von Entgleisungen - speziell der Politiker - in Worten und Taten unsere Gesellschaft aufspalten; Aussagen und Ansprachen, die man nur noch als Beleidigungen sehen kann
- Wissenschaft: die durch politische Menung ersetzt wird und in vielen Teilen der Welt zu einem vollkommen anderen Ergebnis kommt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Zahlen, die frisiert werden um politische Fehler durchzusetzen.

Ihre Aufgabe ist es, sich nicht einseitig politisch zu profilieren sondern dafür zu sorgen, dass unsere Gesellschaft in Frieden leben kann.
Merken Sie denn nicht, dass Sie sich an der Spaltung der Gesellschaft beteiligen? Dass Sie ein System befürworten, das die Menschen der Gewalt von oben aussetzt?
Denken Sie nach und besinnen sich darauf, was Menschen ausmacht. Und zwar alle Meinungen, nicht nur die eine.
Besinnen Sie sich darauf dass wir in einer Demokratie leben wollen und nicht in einer von oben diktierten Staatsmeinung.

Sie haben es in der Hand den Druck im Topf nicht weiter zu erhöhen, bis irgendwann daraus Gewalt wird. Also sorgen Sie sich darum und beschimpfen nicht immer die Gleichen, denn sie haben auch Rechte.
Wachen Sie auf.

116

Lieber Herr Stürmer, Herr Rapp und gekaufte Regionalpresse,
Sie erwähnen gebetsmühlenartig man solle sich solidarisch zeigen, sich an die Regeln und Gesetze halten. Allerdings funktioniert Solidarität nicht nur in eine Richtung. Wo ist die Solidarität gegenüber der Menschen welche täglich dafür kämpfen, dass in unserem schönen Länd wieder Gerechtigkeit und Freiheit einkehrt? Solidarität ist keine Einbahnstraße! Da hilft es auch nicht, alle Menschen welche sehr wahrscheinlich gute Gründe gegen eine "Impfung" haben, als Nazis, Schwurbler, Querdenker, Spaziergänger usw. zu bezeichnen. Passender wäre der Begriff Selbstdenker, da niemand mehr den öffentlichen Medien und der gekauften Presse seinen Glauben schenkt. Wie es um ihre Glaubwürdigkeit steht, können Sie sich selber denken. Was das für langfristige Folgen für Sie alle hat, scheinen sie noch nicht begriffen zu haben. Aber eins ist klar, die Wahrheit kommt ans Tageslicht. Dann bin ich sehr gespannt, wer aus ihrer Riege den Kopf verliert. Es ist schon klar, dass Sie nur ihre Anweisungen/ Befehle von ihren Vorgesetzten bekommen und diese natürlich auch gewissenhaft umsetzen wollen. Aber das bei ihrer Umsetzung der Befehle etwas gewaltig schief läuft, sehen sie täglich auf der Straße. Ihnen fehlt für die gewissenhafte Umsetzung das Gewissen.
Ich bin gewiss kein Experte, aber ich frage mich ernsthaft warum die Infektionszahlen sooo hoch schnellen, obwohl auf Teufel komm raus dermaßen geimpft wird und die Quote auf einem Rekordhoch liegt.
Warum wird denn jetzt auf einmal gelockert? Fehlt dem Einzelhandel das liebe Geld? Ich verstehe es einfach nicht. Egal was noch alles kommen wird, die Glaubwürdigkeit der Medien, Presse, von Herr Stürmer und Herr Rapp kommt nicht mehr.

117

Ein Appell an Polizeipräsident Stürmer

Auch nach mehr als zwei Jahren dominiert die Corona-Politik mehr oder weniger unser aller Alltag. Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten machen von ihrem in unserer Verfassung verankerten Demonstrationsrecht Gebrauch und gehen auf die Straße. Anstand, Gemeinsinn, Solidarität, Verantwortung, gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie das Recht auf körperliche Unversehrtheit sind ihnen wichtig, dafür kämpfen sie. Ihnen wird unterstellt, sie seien Coronaleugner, Extremisten und Verschwörungstheoretiker, würden Hass, Hetze und Unwahrheiten verbreiten, seien unsolidarisch, unvernünftig und verantwortungslos, würden auf Fake-News und nicht auf die Wissenschaft vertrauen, würden sich nicht solidarisch mit Erkrankten und Angehörigen zeigen, würden den demokratischen Diskurs behindern und wenig Solidarität mit systemrelevanten Berufen zeigen.

Bisher hatte ich es so verstanden, dass ein Beschuldigter/Verdächtiger zuerst angehört wird, bevor er verurteilt wird, dass es (eine wichtige) Aufgabe der Polizei ist, den Sachverhalt genauer zu beleuchten und die Erkenntnisse an die Staatsanwaltschaft weiterzuleiten, im weiteren Prozess eine Verhandlung bei Gericht erfolgt und dort dann ein Urteil gesprochen wird, nachdem alle Beteiligten angehört wurden.

Ich fände es schön und zielführend, wenn Sie als Polizeipräsident aller (ich wünsche mir, dass Sie da keinen Unterschied machen zwischen geimpft und nichtgeimpft) bereit zu einem Diskurs sind, die (Vor-)Verurteilung beenden und damit allen Menschen die gleichen Rechte zuerkennen. Aktuell scheinen mir Straftäter besser geschützt zu sein als Menschen, die für ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit einstehen, und das kann weder in ihrem Sinne sein noch im Sinne der Solidarität.

Ich möchte aktuell meinen Namen nicht nennen, zu mir selbst jedoch so viel sagen, dass ich aktuell in einem sog. systemrelevanten Beruf arbeite und diesen auch weiterhin ausüben können möchte. Deshalb setze ich auf Ihre Bereitschaft zu Solidarität und demokratischem Diskurs.

118

An den mitlesenden verantwortlichen Polizeibeamten:
Bitte leiten Sie dieses Schreiben an Ihren Polizeipräsidenten Herrn Stürmer weiter, danke.
Sehr geehrter Herr Polizeipräsident Stürmer,
durch Ehrgeiz, Einsatz und Intellekt haben Sie sich in ein sehr hohes Amt im Polizeiapparat gearbeitet.
Meine Hochachtung dafür !
Wie Sie wissen, wurde in Deutschland im Grundgesetz die Gewaltenteilung verankert, welche die staatliche Gewalt begrenzen und auf mehrere „Schultern“ verteilen soll.
Die legislative Gesetzgebung erlässt Gesetzte, die SIE und Ihre Mitarbeiter in der Exekutive schützen und überwachen sollen.
Inzwischen zeigt es sich sehr deutlich, daß sehr viele Menschen mit den Freiheits- und Grundrechtseinschränkenden Massnahmen, welche von Regierungen mit Begründung auf die „sogenannte Pandemie“ erlassen wurden, nicht mehr einverstanden sind – und dies bereits weltweit massiv kundtun.
Dennoch hält unsere Bundesregierung, auf Grund von Empfehlungen und Panikmache weniger sogenannter Gesundheitsexperten, noch immer an diesen Massnahmen fest.
Echte „Zahlen“ beweisen klar, daß die meisten Maßnahmen, welche vielleicht einmal begründet waren, inzwischen überflüssig und unsinnig geworden sind.
Die renommiertesten Forscher und Wissenschaftler weltweit empfehlen die Abschaffung der bisherigen Maßnahmen. In den meisten Ländern wird diesen Empfehlungen bereits entsprochen.
Denkende und fühlende Menschen nicht nur in unserem schönen schwäbischen Ländle, sowohl geimpft als auch ungeimpft, sind nicht mehr bereit, sich den, inzwischen erwiesenermaßen, unsinnigen Zwangsverordnungen und Grundrechtseinschränkungen zu fügen.
Sie nutzen ein „Schlupfloch“ in der Gesetzgebung, nämlich Spaziergänge, um ihren Unmut friedlich und ohne irgendeine Anmeldung, kund tun zu können.
Damit ist diese Vorgehensweise absolut LEGAL und RECHTENS, durch das Grundgesetzt geschützt und darin sogar gefordert !
Denn wenn Unrecht geschieht, ist jeder einzelne Bürger, ob Beamter (!) oder Zivilperson, im

Grundgesetz aufgefordert, in friedlicher Form Widerstand zu leisten!
Nichts anderes tun IHRE Mitmenschen, Herr Stürmer!
Die ehemalige Bundeskanzlerin Merkel hat sogar Staatsdiener aufgefordert, Widerstand zu leisten und ggf. einen Befehl zu verweigern, sollte dieser gegen bestehende Menschenrechte erteilt worden sein.
Wenn nun Sie, sehr geehrter Herr Stürmer, Ihre Beamten gegen diese friedlichen„Spaziergänger“, Menschen aus der Mitte der Bevölkerung, weder rechts noch links, vorgehen lassen, handeln SIE in Ihrem Amt rechtswidrig und fordern außerdem von Ihre Beamten strafbare Handlungen ein.
In Ihrem Amt diffamieren Sie mit Ihren Äusserungen in der Presse Menschen, welche für die Grundrechte und damit für alle Menschen in der Bundesesrepublik Deutschland eintreten, auch für SIE!
Ich bin kein Jurist, sehe dies aber als klaren Amtsmissbrauch Ihrerseits!
Meines Wissens sind dies Straftatsbestände!
Ich appeliere deshalb in aller Dringlichkeit an Sie:
überdenken Sie Ihre bisherigen Entscheidungen und Vorgehensweisen, handeln Sie in Zukunft entsprechend Ihrem Auftrag und schiessen nicht weiterhin über das Ziel hinaus!

Sie sind definitiv nicht befugt, von Ihren vermutete „Gesetzeslücken“ nach Ihrer Facon zu schliessen – wenn das wirklich erforderlich sein sollte, ist dafür die Legislative verantwortlich und nicht Sie als Polizeipräsident in der Exekutive.
Schützen Sie die friedlichen Spaziergänger in ihrem Einsatz für unser aller Grundgesetz – denn nur unser wunderbares Grundgesetz, welches die Gründungsväter der Bundesrepublik Deutschland uns ALLEN schenkten, unterscheidet die Bundesrepublik von irgendwelchen autoritäreren Staaten.
DAS ist unter anderem IHRE wirklich Aufgabe in dem Amt, welches sie inne haben.
Sehr geehrter Herr Polizeipräsident Stürmer, BITTE, denken Sie über diese Zeilen nach ändern Sie Ihre bisherige Vorgehensweise !!!
Ravensburg, den10. Februar 2022
Gez. Ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland,
mehrfacher Vater und Grossvater, der mit Entsetzen das momentane Geschehen in der Bundesrepublik Deutschland beobachtet und sehr um die Freiheit und Demokratie, auch für nachfolgende Generationen, besorgt ist.

Letzter Eingang 13.02.2022